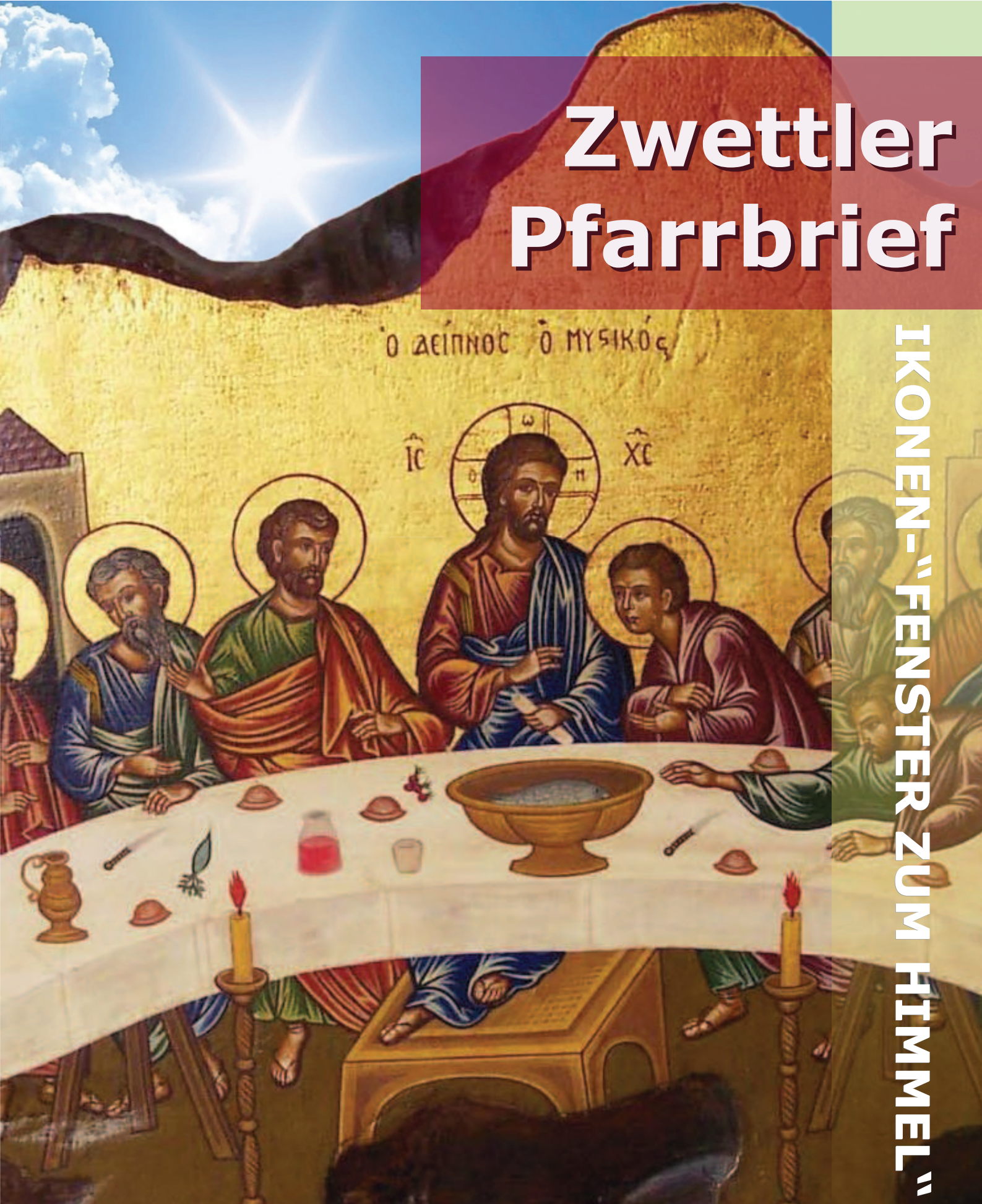


# Zwettler Pfarrbrief

IKONEN-“FENSTER ZUM HIMMEL”



**Pfarrliche Mitteilungen**  
aus Zwettl an der Rodl Nr. 1 (100) 2014  
<http://pfarre-zwettl-rodل.dioezese-linz.at>





# Wort des Pfarrers

## Pfarrfirmung am Ostermontag, den 21. April 2014

**Lieber Firmling, lieber Firmpate, liebe Eltern der Firmkandidaten, liebe Pfarrbewohner!**

Am Donnerstag, 20. Februar 2014, war ich im Zuge der Diözesanwallfahrt in das Heilige Land auch beim Jordanursprung, wo Jesus zu Petrus gesagt hat: „*Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreiches geben.*“

Schlüssel sind zum Zusperrern und zum Aufsperrern da. Lieber Firmkandidat, die Eltern schenken dir ein Daheim, wo du behütet bist, wo du dich wohlfühlen kannst, beschützt und geliebt bist. Ein Daheim muss man am Abend zusperrern können. Das ist ganz wichtig. Der Schlüssel, der deinen Eltern übergeben wur-

de, ist ein Zeichen für ein schönes Daheim, das dir die Eltern ermöglichen. Du bist nun ein Jugendlicher geworden, das Leben liegt vor dir. Nun haben die Eltern auch den Schlüssel zum Aufsperrern. Du musst nun beginnen, eigene Wege zu gehen, eigene Entscheidungen zu treffen: Welche Schule werde ich in Zukunft besuchen, welchen Beruf ergreifen? Die Firmung ist also ein Tor zum Erwachsenwerden. Im Sakrament der Firmung wird auch zeichenhaft gesagt: Du brauchst keine Angst zu haben. Du bist nicht allein. Der Firmpate steht für die Menschen, die dich begleiten. Ein äußeres Zeichen dafür ist, dass der Firmpate bei der Firmung die rechte

Hand auf deine Schulter legt.

Der Bischof oder der Abt, der dir die Hand auf den Kopf legt, dich mit Chrisamöl salbt und dabei spricht „*Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist*“, will dir sagen: **Gott geht mit dir, er begleitet dich in die Zukunft und gibt dir nötige Kraft und die nötige Freude am Leben.**

Die Geschenke, die du bekommst, sind weitere Zeichen dafür, dass du geliebt bist. Die Eltern öffnen dir durch ihre Liebe und Sorge die Tür in die Zukunft. Dafür ist der Schlüssel gleichfalls ein schönes Symbol: Der Schlüssel kann Türen öffnen.

So wünsche ich dir und deiner Familie einen schönen Firntag.

Lieber Firmling: Rede mit Jesus wie mit einem Freund. Ich verspreche dir, für dich zu beten.

*Liebe Grüße  
Dein Pfarrer  
P. Meinrad Brandstätter*



P. Meinrad Brandstätter

**Die Firmung ist also ein Tor zum Erwachsenwerden. Im Sakrament der Firmung wird auch zeichenhaft gesagt: Du brauchst keine Angst zu haben. Du bist nicht allein.**

**Pfarre Zwettl:  
keine Samstag-  
Abendmesse mehr**

Am Sonntag bleiben die Messen zur gewohnten Zeit.

**SONNTAG: 7:30 Uhr  
SONNTAG: 10:00 Uhr**

**Wochentagsmessen:**

Mittwoch: 19:00  
(19:30 Uhr Sommerzeit)  
Freitag um 8:00 Uhr

### IMPRESSUM:

Alleininhaber, Herausgeber,  
Verleger:  
FA Öffentlichkeitsarbeit  
Pfarramt Zwettl/R.  
Marktplatz 1, 4180 Zwettl/R.,  
Tel.: 07212/6543-0

e-mail:  
pfarre.zwettl.rod1@dioezese-linz.at;  
http://pfarre-zwettl-rod1.dioezese-linz.at

Redaktionsteam:  
Christine Dumfart  
Christoph Froschauer  
Magdalena Froschauer-Schwarz



# 750 Jahre Pfarre Zwettl an der Rodl



**750**  
**Jahre**  
Pfarre Zwettl  
an der Rodl

Liebe Pfarrgemeinde!

Was ist das überhaupt - die „Pfarre“? Für die einen ist es eine lebendige Gemeinschaft aus Menschen, die zusammen ein Stück des Lebens teilen. Andere denken beim Wort „Pfarre“ an das Kirchengebäude mit den schönen bunten Fenstern, in dem man vielleicht eine Hochzeit gefeiert hat und die Kinder taufen ließ. Die Kirche als Gebäude und auch als Gemeinschaft begleitet uns an Wendepunkten unseres Lebens und will uns in Höhen und Tiefen tragenden Grund anbieten. All das ist Pfarre. Unsere

Pfarrgemeinschaft ist dadurch sehr vielfältig und bunt. Sie will allen Menschen unserer Gemeinde Heimat schenken und lebt vom Engagement vieler Pfarrangehöriger, die sich engagiert mit all den vielen kleinen Beiträgen und Diensten einbringen.

Im Jahre 1264 ließ Ulrich von Lobenstein in Zwettl eine Kirche errichten.

**Heuer feiern wir ein besonderes Fest – die Pfarre feiert ihren 750igsten Geburtstag!**

Ob es dazu auch ein Jubiläumsbier nach altem Zwettler Braurezept gibt, ist noch nicht ganz gewiss, fix geplant sind aber bereits folgende Veranstaltungen:

*Christoph Froschauer*  
*PGR-Obmann*



**Fr 28. – So 30. März - Ikonenausstellung**

**Ostermontag 21. April -  
Pfarrfirmung mit Abt Reinhold Dessl**

**So 17. August, 10:00 Uhr - Festgottesdienst  
mit Abt Reinhold Dessl**

Der Kirchenchor singt die Volksliedermesse, wir feiern den Tag der Tracht. Auch die Kräuterweihe wird vom 15. auf den 17.8. verlegt.

**Mi 1. Oktober - Vortrag** von Abt Reinhold zur Geschichte der Pfarre Zwettl

**So 12. Oktober - Festgottesdienst zum 750-Jahr-Jubiläum** mit Diözesanbischof Ludwig Schwarz und der Krönungsmesse von W. A. Mozart.







# Ikonen - „Fenster zum Himmel“

**WAS SIND IKONEN? EINE BRÜCKE ZWISCHEN GOTT UND MENSCH? EINE STILLE EINLADUNG DEN BLICK NACH INNEN ZU RICHTEN, ODER SIND SIE WIE FENSTER, DIE BEGEGNUNG ERMÖGLICHEN?**

fenster

gott

du schaust  
mich an

ich schau  
dich an

vor dir  
darf ich sein  
wie ich bin -  
brauch keine  
mauern

ich in dir  
du in mir

geborgen  
und frei

(Magda Froschauer-  
Schwarz)

Wir sehnen uns immer wieder nach „Zeit-Fenstern“, die uns ein Aufatmen ermöglichen. Wir brauchen stille Momente, um in unsere Mitte zu kommen. Wenn wir diese Mitte gefunden haben, sind wir im Alltag gut geerdet und spüren vielleicht sogar die Nähe Gottes.

**Nichts anderes möchten Ikonen bewirken: Sie laden uns ein, von der allgegenwärtigen Hektik eine Auszeit zu nehmen. Sie möchten uns in den Himmel heben.**

Ikonen, die Heiligenbilder der Ostkirchen, sind zu dem einzigen Zweck geschaffen, durch das Tor des Sichtbaren einen Zugang zum Geheimnis des Glaubens zu eröffnen. Sie sind mehr als Bilder mit religiösem Inhalt, weil sie den lebendigen Gott spürbar

machen wollen. Es geht um Beziehung. Um einen Gott, der sich für den Menschen erwärmt und sich für ihn interessiert.

In der Ikonenmalerei steht die königliche Farbe Rot für die Erde, die Farbe Blau für den Himmel. Christus Gewand ist blau und rot. In Christus verbindet sich also der Himmel mit der Erde. Der Himmel "fließt" auf die Erde, der allmächtige ferne Gott wird berührbar in Jesus. Der Himmel rückt aus der Ferne in das Jetzt und Hier - offen für einen jeden von uns ...

"Ikone" ist ein griechisches Wort und bedeutet "Bild". Neben den gesprochenen Worten soll das Bild das Herz berühren. Es ist eine andere Form der Glaubensverkündigung.

Ikonen sind nach jahrhundertalten Regeln und Überlieferungen gemalt. Der äs-

thetische Reiz der byzantinischen Kunst liegt vor allem in den leuchtenden Farben und in der Einfachheit und Gradlinigkeit der Formen.

Die am häufigsten verwendeten Symbole sind: Der Fisch für Jesu; der Pfau, der für Unsterblichkeit steht; der Anker oder das Boot – sie sind Ausdruck christlicher Hoffnung; die Taube mit dem Olivenzweig im Schnabel ist das Zeichen des Hl. Geistes. Der Gute Hirte mit dem Schaf auf seinen Schultern stellt den Erlöser Christus dar.

Der KBW-Treffpunkt Bildung und der Fachausschuss Feste und Feiern lädt Sie sehr herzlich ein, in die Welt der Ikonen einzutauchen.

**Auf der Hefrückseite finden Sie das Rahmenprogramm rund um die Ausstellung von 28.–30. 3.**

(Magdalena Froschauer-Schwarz)

## IKONEN WERDEN NICHT GEMALT, SONDERN „GESCHRIEBEN“

Der aus Griechenland stammende Gallneukirchner Ikonenschreiber Dimitris Papaioannou lebt seit 1986 in Österreich. Seit über 30 Jahren malt er Ikonen, entsprechend der Tradition mit Erdfarben auf möglichst altem Holz, aber auch auf Tonziegel. Jede seiner Ikonen ist liebevolle, zeitaufwendige Handarbeit mit 23 karätigem

Gold unterlegt und folgt den strengen Regeln der byzantinischen Ikonenmalerei.

Seit 25 Jahren präsentiert Dimitris seine Kunst bundesweit in Österreich, von

**28.–30. 3. 14 auch im Pfarrsaal Zwettl/R.**

**Ausstellungseröffnung:**





**AUCH DIE ERSTKOMMUNIONSKINDER MACHEN SICH AUF DIE SUCHE NACH DEM FENSTER ZU GOTT**



Am 30. März ist der „Herzerlsonntag“. Die Erstkommunionkinder stellen sich der Pfarrgemeinde im Gottesdienst um 10 Uhr vor. Auch das Motto der Erstkommunion lautet heuer: „Fenster zum Himmel“.

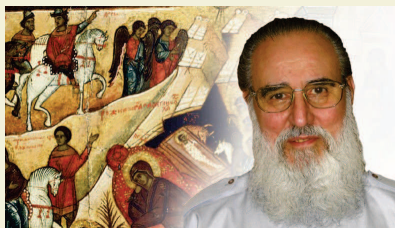
**Nach der Messe nicht vergessen: Ikonenausstellung besuchen—für die Kinder gibt es eine kleine Überraschung!**

Mitgebrachte Ikonen-Zeichnungen der Kinder werden wir aufhängen und bewundern.

**Die Goldhaubenfrauen verkaufen die begehrten Lebkuchenherzen zum Verschicken** an Freunde und Verwandte. Und beim Pfarrcafe gibt es Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein.



**BYZANTINISCHER GOTTESDIENST AM SA 29.3.— KIRCHE 19:15 H**



**Iwan Sokolowsky SJ** ist griechisch-katholischer Christ, Jesuit und Ostkirchenexperte.

Er wird am Freitag im Pfarrsaal über das Geheimnis der Ikonen sprechen, am Samstag

lädt er uns ein, selbst ostkirchliche Liturgie in einem Gottesdienst mitzuerleben.

Danach Agape im Pfarrsaal, wo die Ikonen-Ausstellung zu sehen ist.



Von Fr 30. Mai – Mo 2. Juni gibt es die Möglichkeit unter Anleitung des Künstlers Dimitris Papaioannou nach den alten Regeln des byzantinischen Stils eine eigene kleine Ikone anzufertigen. Es ist ein Malkurs für Anfänger und Fortgeschrittene.

**IKONEN-MALKURS IN ZWETTL MIT DIMITRIS PAPAIOANNOU**

- für Menschen, die Freude am Malen und an Ikonen haben
- für Menschen, die ihre persönliche Ikone anfertigen wollen
- für Menschen, die die Welt der Ikonen entdecken wollen

Die Beschäftigung mit der Malerei in meditativer Atmosphäre hilft, die Wurzeln christlicher Spiritualität wieder zu entdecken und die Kraft der Ikone zu spüren. Es werden ausschließlich Erdfarben, die mit Dotter und Essig verrührt werden, und 23 karätiges Gold verwendet.

**VORANKÜNDIGUNG**

**Fr 30. Mai - Mo 2. Juni  
Gemeinsam  
Ikonen malen**

Kursort: Pfarrheim Zwettl

Kursbeitrag: 190.-€  
plus ca.70.-€ Material  
(je nach Bedarf)

Teilnehmerzahl: 5-9  
(Anmeldung direkt bei der Ikonenausstellung von 28.3.14 - 30.3.14)

**Kurszeiten:**

Freitag von 15:00 - 20:00  
Samstag von 9:00 - 19:00  
Sonntag von 11:00 - 19:00  
Montag von 15:00 - 20:00





**750 Jahre**  
Pfarre Zwettl  
an der Rodl

## EINANDER BEGEGNEN

### 750 JAHRE PFARRE ZWETTL- 63 JAHRE KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

Auch wenn die kfb Zwettl im Vergleich zur Pfarre an Jahren noch sehr jung ist, hat sie seit der Gründung 1951 viel aufgebaut, viel in Bewegung gesetzt und sich immer weiter entwickelt.

Wenn wir die Anfänge der kfb Revue passieren lassen, dann können sich sicher noch viele Frauen an die Aufbauarbeit nach dem Krieg, an das karge, einfache Leben, an manche Dominanz der Männer, welche über die Finanzen, über Erziehungsfragen und

häufig auch über die Frauen bestimmt haben, erinnern.

Die gesetzliche Gleichberechtigung gegenüber Männern, der Wunsch vieler Frauen nach mehr Selbstverwirklichung und die Stärkung der Persönlichkeit führten sie auf den Weg zu mehr Gleichberechtigung gegenüber Männern: z. B. in Ehe und Partnerschaft, im Berufsleben, bei der sprachlichen Berücksichtigung (Frauen werden öfter genannt,

wenn sie gemeint sind und nicht nur mitgedacht!) u.v.m.

Das Frauenbild hat sich sehr zum Positiven verändert. Bildungs- und Begegnungseinrichtungen förderten in der Vergangenheit und auch in der Gegenwart die Eigeninitiativen der Frauen und das Engagement in Kirche und Gesellschaft. Erwähnen möchten wir das „Haus der Frau“ in Linz, eine diözesane Einrichtung und unsere kfb in Zwettl. Durch ehrenamtliche Tätigkeiten des kfb-Teams werden viele pfarrliche, soziale und weiterbildende Angebote gesetzt, welche von christlichen Werten getragen sind.

Bild links: Grillnberger Traudi, Schenkenfelder Steffi und Maureder Franziska (Leiterin der kfb Zwettl) mit dem neuen Rollup



### GEMEINSAM-KRAFTVOLL-ENGAGIERT

Diese Begriffe auf unserem kfb-Logo ermutigen uns zu kirchlichen, religiösen und gesellschaftlichen Aufbrüchen. Dazu laden wir alle Zwettler Frauen ein, unsere Angebote anzunehmen, ihre Ideen einzubringen und - wenn möglich - in der kfb Zwettl mitzuwirken.

Wir freuen uns, wenn wir einander begegnen.

für die kfb

Steffi Schenkenfelder und Gusti Ratzenböck

### VORANKÜNDIGUNG

**Mo, 7. April 2014**

Beginn: 20.00 Uhr, im Pfarrheim

Vortrag:

#### „Durchschnaufen, Kraft schöpfen und einfach leben“

Vieles setzt uns heute unter Druck und raubt unsere Energien. Immer mehr in immer weniger Zeit soll erledigt werden, dabei ist uns allen gleich viel Lebenszeit geschenkt – 24 Stunden am Tag. Wie verteile ich diese meine kostbare Lebenszeit?

Woher nehme ich Kraft, Nein zu sagen, wenn Überlastung droht, und Ja zu sagen, wenn eine neue Herausforderung winkt?

An welchen Kraftquellen kann ich innehalten und auftanken?

Referentin: Gertrude Pallanch





## KIRCHENRECHNUNG 2013

Große Ausgaben waren  
das neue Gotteslob mit 2.976,05 €  
der Treppenlift im Pfarrheim mit 13.757,18 €  
Viel Geld verschlingen  
die Heizkosten mit 7.877,54 €  
die Stromkosten mit 2.589,70 €  
die Versicherungen mit 4.066,69 €

### ÜBERBLICK

Einnahmen: 64.496,92 €  
Ausgaben: 63.143,36 €  
Überschuss: 1.353,56 €

Die Tafelsammlungen, die Sammlung für die Energiekosten und die Erntedanksammlung erbrachten 20.722,82 €. Allen Spendern vielen Dank.

An Sammelgelder wurden im vergangenem Jahr 22.849,18 € von der Pfarre weggeschickt. Vom Kirchenbeitragsaufkommen der Pfarre flossen in die Pfarre wieder 12.557,72 € zurück.

Allen die den Kirchenbeitrag zahlen einen großen Dank.



## Das Sakrament der Taufe

*empfang in unserer Pfarrkirche:*



### TAUFEN

### TAUFEN

Am 5. Jänner 2014 Rafael,  
der Sohn von Markus Hochreiter u.  
Belinda Stumptner  
aus Bad Leonfelden.

## DIÖZESANE JUGENDARBEIT: NEUE REGIONSASSISTENTIN FÜR DAS OBERE MÜHLVIERTEL

Mein Name ist Nicole „Nicki“ Leitenmüller, ich bin 23 Jahre und wohne in Lembach im Mühlkreis und habe das Lehramt für HS in Englisch, Bewegung und Sport an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz absolviert

Nun bin ich mit der neuen, vielfältigen Aufgabe als Regionsassistentin betraut. Da es in diesem Arbeitsjahr keinen Jugendleiter im Dekanat St. Johann gibt, versuche ich – als Regionsassistentin – so gut wie möglich unterstützend mitzuarbeiten.

Mein Arbeitsfeld ist groß, vor allem aber abwechslungsreich und spannend – von Jugendmessen, über Firmvorbereitung und Jugendtreffs bis hin zu Jugendchor leiten und Regionsreisen organisieren ist alles inkludiert.

Sehr wichtig ist mir auch die Seelsorge und ich habe ein offenes Ohr für Jugendliche und die Themen, die sie gerade beschäftigen. Gerne bin ich für persönliche Gespräche in jeglichen Angelegenheiten bereit.

Ich freue mich auf eine gute und fruchtbringende Zusammenarbeit.

### Meine Kontaktdaten

Nicole Leitenmüller, BEd  
Schlägler Hauptstraße 2  
4160 Schlägl

Mail:

[nicole.leitenmueller@dioezese-linz.at](mailto:nicole.leitenmueller@dioezese-linz.at)

Tel: (0676) 8776 5634



Nicki Leitenmüller



# Kindergarten

## KINDERGARTENEINSCHREIBUNG

### Einschreibungstermine für das Kindergartenjahr 2014/2015:

**Montag** 07. April 2014 14.00 bis 16.00 Uhr  
**Dienstag** 08. April 2014 14.00 bis 16.00 Uhr

#### Mitzubringen:

Geburtsurkunde des Kindes  
Impfpass

Das zukünftige Kindergartenkind soll natürlich auch mitkommen, da die Möglichkeit besteht, den Kindergarten zu besichtigen und in der geöffneten Gruppe zu spielen, zu basteln und die Kindergartenpädagoginnen kennenzulernen.

Seit September 2009 wird auch eine alterserweiterte Gruppe mit unter 3-jährigen geführt. Für die U3 - Kinder gilt dieser Termin als Vormerkung.

Weitere Auskünfte bei Maureder Elisabeth  
(Kindergartenleitung) Tel.: 07212/6844



## AUS DER PFARRE - EIN BEITRAG ZUM JAHR DES GEBETS

FACHAUSSCHUSS  
SPIRITUALITÄT  
der Pfarre Zwettl/R.

### „Gemeinsames Gebet am Morgen“

**Ab 17. März wird es künftig jeden Montag in der Früh eine gemeinsame Gebetszeit in der Pfarrkirche in Zwettl geben.**

Beginn ist in der Winterzeit um 8 Uhr, in der Sommerzeit um 7:30 Uhr. (Die Termine werden im Wochenprogramm verlautbart. Sollte eine Eucharistiefeier am Programm stehen, entfällt das Gebet.)

„**Einfach beten**“: Unter diesem Motto lade ich Sie alle zu einem „**Jahr des Betens**“ ein. Es geht nicht darum, dass noch mehr Aktivitäten gesetzt werden. Ganz im Gegenteil: nicht mehr, sondern eher weniger tun! „Weniger ist mehr“. Es fehlt uns nicht am Tun und Unternehmen. Es mangelt uns eher an Zeit zur Stille und zum Gebet, zu Sammlung und Innerlichkeit.“ (Kardinal Christoph Schönborn)

### Emmauswanderung am Ostermontag

Eine Einladung aus dem  
Seelsorgegebiet Zwettl-Traberg-Oberneukirchen-Waxenberg

Treffpunkt: 8:30 Uhr in Waxenberg bei der Kirche.  
Gewandert wird zur Loamerkapelle in Waldschlag, wo ein Wortgottesdienst gefeiert wird.  
Auch die Pfarre Oberneukirchen ist dabei, und Zwettl und Traberg sind ebenfalls herzlich eingeladen mitzugehen.

Nähere Informationen bei:  
Pinner Gottfried (PGR-Obmann Oberneukirchen)  
Tel: 07212/7257  
oder Niedermayr Josef (PGR-Obmann Waxenberg)  
Tel: 07217/6195



# Unsere Verstorbenen

## Aloisia Rabeder, geb.Pammer, Stitzmühlweg 2

Frau Aloisia Rabeder wurde am 1.1.1926 als drittes von sieben Kindern dem Ehepaar Franz und Christine Pammer in Unterlaussa in der Steiermark geboren.

Der Vater war Holzarbeiter, die Mutter Hausfrau. Die Familie zog 1930 nach Oberneukirchen, da der Vater von dort abstammte. Die Mutter erkrankte sehr bald an Tuberkulose und konnte aufgrund ihrer schweren Erkrankung ihre Kinder nicht mehr versorgen. So wurden sie auf verschiedene Bauernhöfe in Oberneukirchen aufgeteilt. Aloisia kam mit 6 Jahren auf das Dümlgut nach Innerschlag.

Die Mutter starb 1933 im Alter von 33 Jahren, ihr jüngster Sohn war erst 6 Wochen alt. Aloisia erkrankte mit ca. 12 Jahren an einer anfangs unbekanntem Augenkrankheit.

1941 zog sie zu ihrer Tante nach Linz, um bei der Post zu arbeiten. Diese Stelle musste sie aber wegen ihrer Sehschwäche bald wieder aufgeben. Nach mehreren Krankenhausaufenthalten

diagnostizierte man eine Tuberkulose in den Augen. Einige Jahre arbeitete Aloisia dann als Köchin im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern. 1948 heiratete sie den Landwirt Josef Rabeder und lebte mit ihm am Bauernhof Stitzmühle. Der Ehe entstammen zwei Töchter, Christine und Monika.

Aloisia arbeitete immer fleißig in der Landwirtschaft, kümmerte sich liebevoll um ihre Kinder und hatte viel Freude mit ihren Enkelkindern. Im Jahr 2000 starb ihr Mann Josef im Alter von 86 Jahren. Aloisia war immer ein fröhlicher Mensch und ihre vier Urenkerl waren für sie eine Bereicherung in ihrem Leben. Vor einem halben Jahr verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand und am 22.11. 2013 verstarb sie nach dem Empfang der Sterbesakramente im Beisein ihrer Angehörigen. Am 27. November haben wir sie nach dem Requiem am Pfarrfriedhof bestattet.  
**Ruhe in Frieden.**

## Franz Niedermayr, Zwettlerstrasse 76

Herr Franz Niedermayr wurde am 20.3.1953 in Linz geboren. Er ist das erste Kind von 6 Kindern der Familie Franz und Franziska Niedermayr in Schiefegg 3 (Zwettlerstrasse 78). Er besuchte 8 Jahre die Volksschule in der Geng und 1 Jahr den Polytechnischen Lehrgang in Bad Leonfelden. Die Lehre als Bäcker machte er in der Bäckerei Schraml in Zwettl. Anschließend war

er in Wels, um bei der Konditorei Urban Konditor zu lernen. Als Bäcker und Konditorgeselle ging er dann in die Schweiz, um Berufserfahrung zu sammeln. 1 Jahr später übersiedelte er nach Deutschland, wo er in vielen Nobelhotels als Konditor und später als Chef Patissier gearbeitet hat. Zwischendurch machte er die Meisterprüfung für Bäcker und Konditor.



„ Ich bin die  
Auferstehung und  
das Leben; wer an  
mich glaubt, wird  
leben, auch wenn  
er stirbt..“

Johannes  
11,25

In dieser Zeit heiratete er Heidi Mosig. Aus dieser Ehe gingen 2 Kinder hervor. Mit seiner Frau machte er sich dann selbstständig im Park-Cafe Rotenburg ob der Fulda (Deutschland). Nach der Aufgabe der Selbstständigkeit und der Trennung von seiner Frau kam er wieder nach Österreich und arbeitete in verschiedenen Tiroler Hotels als Chef Patisserie bis 2 Monate vor seinem Tod. Seine letzte Arbeitsstelle war das Alpenhotel in Kitzbühel am Schwarzersee.

Zwischen den Saisonen wohnte er daheim auf seinem Elternhaus, half seinen Brüdern und seiner Schwester

bei verschiedenen Arbeiten. Große Freude hatte er mit der Waldarbeit. Bei der Pflege seiner Eltern, später nur mehr seines Vaters, unterstützte er seine Schwägerin, wo es nur ging. Er war sehr hilfsbereit. Wenn Zeit blieb, war das Spielen mit seinen Nichten und Neffen eine wichtige Abwechslung. Die Besuche bei seinen Onkeln und Tanten waren für ihn immer ein Fixpunkt in der Zeit, in der er zwischen den Saisonen daheim war. Am 30. November 2013 ist er nach kurzer schwerer Krankheit viel zu früh von uns gegangen. Am 4. Dezember haben wir ihn in Zwettl bestattet. **Der Herr schenke ihm das ewige Leben.**

## Josef Elmer, Dreiegg 57

Herr Josef Elmer wurde am 17. August 1925 als drittes Kind am Hartlmayr Haus in Dreiegg geboren. Mit 17 Jahren wurde er zum Militär einberufen. Im 2. Weltkrieg war er von Znaim in Tschechien bis Griechenland im Einsatz, von wo er erst nach zweieinhalb Jahren wieder nach Hause kam.

Wieder zu Hause war er in der elterlichen Landwirtschaft tätig, arbeitete beim Straßenbau und ging im Winter mit der Dreschmaschine als Maschinist. Von 1962 bis 1985 (insgesamt 24 Jahre ) fuhr er in den Ortschaften Dreiegg und Sonnberg, zuerst mit dem Pferd, dann mit dem Traktor, als Rahm- bzw. Milchzubringer für die Molkerei Bad Leonfelden.

Im September 1951 heiratete er Theresia Brandstetter. 1953 kam Sohn Josef und 1956 Tochter Theresia zur Welt. 1958 übernahm er zusammen mit seiner Gattin den elterlichen Hof, wo er mit Fleiß und Ausdauer arbeitete und das Wirtschaftsgebäude erneuerte. Ab 1976 wurde zusammen mit seinem Sohn Josef das Wohnhaus ebenfalls erneuert.

Viel Freude bereiteten ihm auch seine 4 Enkelkinder, die ihn immer gerne besuchten.

2011 konnte er noch das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Er ließ es sich nicht nehmen, bis ins hohe Alter von 85 Jahren morgens und abends in den Stall zu gehen. Wenn es seine Zeit erlaubte, spielte er in jüngeren Jahren gerne auf seiner Ziehharmonika.

Nach einer schweren Operation 2010 hat seine Gesundheit nachgelassen, und er war auf die Hilfe seiner Gattin angewiesen. Als ihn Anfang Oktober dieses Jahres die Kraft und die Sprache verließen, wurde er rund um die Uhr von seiner Gattin, den Kindern und Schwiegerkindern betreut. Eine große Unterstützung in dieser Zeit waren auch die Pflegerinnen des Roten Kreuz, die ihn bis zum Lebensende 1 – 2 x wöchentlich versorgten. Ein großer Dank den Pflegerinnen.

Am 15. Dezember 2013 ist er wohlvorbereitet durch den Empfang der Sterbesakramente daheim verstorben. Am 18.12. haben wir ihn bestattet.

**Er möge ruhen in Frieden.**



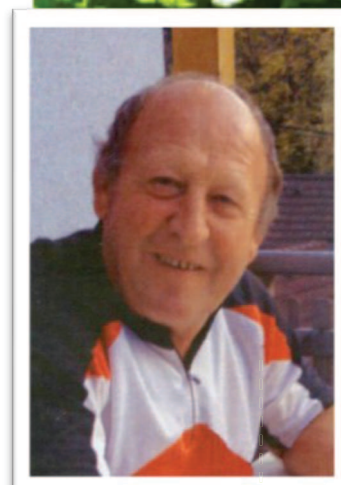


## Johann Grillnberger, Schauerleithen 42

Plötzlich und ganz unerwartet ist am Tag vor dem Heiligen Abend am 23.12.2013 Herr Johann Grillnberger nach dem Empfang der Krankensalbung in seinem Haus einem akuten Herzinfarkt erlegen. Am Sonntag hat er noch seine Verwandten besucht und war als leidenschaftlicher Stockschütze auf der Eisbahn.

Johann Grillnberger wurde am 26.2.1952 in Schauerschlag am Edergut Maria und Johann Grillnberger als erstes von fünf Kindern geboren. Aufgewachsen ist er auf der Schaumühle in Schauerleithen. Nach der Pflichtschule erlernte er bei der Firma Simader in Oberneukirchen den Zimmermannsberuf. Diesen Beruf führte er leidenschaftlich mit großem Fleiß und ausgezeichnetem Können bis zu seiner Pension aus. Auch in der Pension war er immer noch als Zimmermann gesucht und gefragt. Von 1972 bis 1987 war er auch beim Österreichischen Bundesheer als Pionier tätig.

Am 4. Februar 1978 heiratete er Waltraud Kratschmayr aus Untergeng. Er gründete eine Familie und baute sich mit seiner Frau in Schauerleithen in der Nähe seines Elternhauses ein schönes Eigenheim. In den vergangenen Jahren, nachdem er das Haus 2007 seiner Tochter Martina und seinem Schwiegersohn Bernhard übergeben hatte, half er tatkräftig mit, das Haus vollständig zu renovieren und auf den neuesten Stand zu bringen. Er hat ganz für seine Familie gelebt. Neben der Familie liebte er das Schifahren, das Radfahren und das Stockschießen. Johann Grillnberger war wegen seiner Hilfsbereitschaft und wegen seiner Geselligkeit bei der gesamten Bevölkerung hoch angesehen. Seine Erfahrung als Zimmermann wird vielen Häuslbauern fehlen. Am 27.12.2014 haben wir ihn unter Teilnahme einer großen Trauergemeinde am Pfarrfriedhof begraben. **Der Herr schenke ihm das ewige Leben.**



## Flohmarkt beim Feuerwehrdepot!



Sa 26. April von 9 -17 Uhr  
So 27. April von 9 -16 Uhr

Veranstalter:  
**Goldhaubengruppe**

Abgabe: Di 22.—Do 24.4.14

Gesammelt werden: funktionstüchtige Elektrogeräte, Kleinmöbel, Kleidung, Bettwäsche, Spielwaren, Geschirr ...

**UND WIEDER GIBT ES NEUE BÜCHER ZUM  
AUSLEIHEN ...**

**Cecelia Ahern: Die Liebe deines Lebens**

LIEBE IST ... ZU LEBEN!

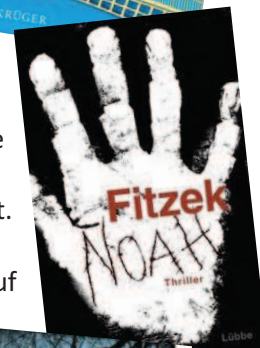
Christine & Adam. Eine Liebesgeschichte, die das Leben verändert.

Adam will einfach nur, dass alles aufhört. Er ist über das Geländer der Brücke geklettert und schaut hinunter in das kalte, schwarze Wasser. Christine will einfach nur helfen. Mit einem Deal kann sie Adam vom Springen abhalten: Bis zu seinem nächsten Geburtstag wird sie ihn überzeugen, dass das Leben lebenswert ist! Schnell wird klar, dass sie ihn nur retten kann, wenn sie ihn wieder mit seiner großen Liebe zusammenbringt. Doch dann merkt Christine, wie sie sich selbst Hals über Kopf in Adam verliebt ...



**Sebastian Fitzek: Noah**

Er weiß nicht, wie er heißt. Er hat keine Ahnung, wo er herkommt. Er kann sich nicht erinnern, wie er nach Berlin kam, und seit wann er hier auf der Straße lebt. Die Obdachlosen, mit denen er umherzieht, nennen ihn Noah, weil dieser Name tätowiert auf der Innenseite seiner Handfläche steht. Noahs Suche nach seiner Herkunft wird zu einer Tour de force. Für ihn und die gesamte Menschheit. Denn er ist das wesentliche Element in einer Verschwörung, die das Leben aller Menschen auf dem Planeten gefährdet und schon zehntausende Opfer gefunden hat.



**Rudolf Habringer: Was wir ahnen**

Linz, Regensburg, Krumau und zwei unaufgeklärte Morde: Angelpunkte eines beziehungsreichen Geflechts von Figuren, die um ein Rätsel kreisen, aber voneinander so gut wie nichts wissen. Spannend und voll hintergründigem Witz zeichnet Rudolf Habringer die unsichtbaren Verbindungslinien zwischen den Protagonisten und lässt die Macht des Zufalls wirken.



*Und viele, viele Bücher mehr – besuchen Sie uns zu unseren Öffnungszeiten.*

*Wie wäre es mit einem Gutschein aus der Bibliothek als Geschenk für Ihr Osternest?*

*Wir haben jede Menge Kinderbücher, Hör-CDs, Spiele und auch DVDs zum Ausleihen.*

**Wir wünschen allen unseren LeserInnen ein schönes Osterfest!**

... auf ein Wiedersehen in der Bibliothek!

**HELFER GESUCHT!**

Wie immer suchen wir noch Helfer für unsere Bibliothek.

**Wir möchten unsere Bibliothek umbauen und suchen jemanden, der sich damit auskennt. Vielleicht kannst gerade Du uns helfen? Bitte unbedingt und dringend in der Bibliothek oder bei Margit Ratzenböck (07212/6156) melden!**

**ACHTUNG, an folgenden Tagen ist die Bibliothek geschlossen:  
Montag, 21. April (Ostermontag) und Montag, 9. Juni (Pfungstmontag)**

**INFO**

Pfarrheim (ebenerdig)  
Marktplatz 1  
Ecke Ringstraße  
4180 Zwettl an der Rodl  
07212/20054

E-Mail:

[mail@bibliothek.zwettl-rod1.at](mailto:mail@bibliothek.zwettl-rod1.at)

**Öffnungszeiten:**

So 8:15-8:45 / 09:30-11:30;

Mo + Mi 18:00 - 19:30;

Sa 18:30 - 19:30 Uhr





Der KBW-Treffpunkt Bildung Zwettl/R.  
in Kooperation mit dem Fachausschuss  
Ehe-Familie-Partnerschaft  
der Pfarre Zwettl/R.  
lädt herzlichst ein:

## **Das Fenster zwischen dir und mir**

**... wie wir die  
richtigen Worte finden**

**Mittwoch, 9.4.2014**

**19:30 Uhr**

**Kurz-Workshop im Schauraum  
der Firma Manzenreiter Bauelemente GmbH**  
(direkt an der B 126; Ortsende Glasau)

Referentin: Mag. rer. soc. oec. Karin Luger  
(Mediatorin, Kommunikationstrainerin)  
Eintritt: 4 Euro

**Ob jung oder älter, Single oder Paar:**

Wir brauchen in der Beziehung zu unseren Mitmenschen Worte und Gesten, die uns Türen öffnen. Wir alle kennen verzwickte Situationen und wünschen uns ein Heilmittel gegen manchen Sprung im Miteinander. Was ist das richtige Öl, damit sich das Fenster zum Du ohne Misston öffnen, aber auch schließen lässt?

An diesem Abend werden wir mit viel Humor in praktischen Übungen ausprobieren, wie wir durch das scheinbar trübe Milchglas mit dem passenden Reiniger zum glasklaren Weitblick finden ...

## **Bibel-Gespräche**

**Gemeinsam die Bibel  
im Leben entdecken!**

Du bist sehr herzlich eingeladen unsere offene Runde zu besuchen!

Die Bibel ist spannend und fasziniert mit Texten, die lebensnah sind und immer aktuell bleiben.

**Komm doch einfach vorbei!**

**Terminvorschau:**

Ort: Pfarrheim Zwettl, 20:00 h

Fr, 11. April

Do, 22. Mai

Mo, 23. Juni



**Vortrag:**

**Der Preis  
für unser Gemüse**

Zu jeder Jahreszeit wird im Handel oft "sonnengereiftes" Obst und Gemüse zu Billigpreisen angeboten. Jedoch welchen „Preis“ müssen andere dafür bezahlen, damit es uns an nichts fehlt? Anhand von Almeria in Südspanien, einer der größten Gemüseplantagen Europas, gehen wir dieser Frage nach.

Filmdokumentation und Vortrag von Eva Prenninger  
(Weltumspannend arbeiten - ÖGB)

**Mittwoch, 14. Mai 2014 - 20:00 Uhr**  
**Pfarrsaal Zwettl an der Rodl**

Eintritt: freiwillige Spenden

Veranstalter: AK Klimabündnis, AK Gesunde Gemeinde, Siedlerverein, KBW





## Diözesanreise nach Israel vom 15.2.- 22.2.14

In freudiger Erwartung traf die Zwetzer Pilgergruppe unter der Leitung von Pater Meinrad, gemeinsam mit den Teilnehmern aus Oberneukirchen und Traberg am Morgen des 15.2. am Flughafen Hörsching mit den anderen oberösterreichischen Pilgern, insgesamt waren es 220, zusammen. Versehen mit dem Reisesegen von unserem Bischof Ludwig flogen wir von Linz nach Tel Aviv.

Nach einem ersten Rundblick auf die Stadt Jerusalem führte uns die Reise weiter nach Bethlehem, unserem ersten Quartier. Dort wurden wir sofort mit der brisanten politischen Lage, verkörpert durch die hohe, lange Mauer zwischen Israel und Palästina, konfrontiert.

Das Programm unserer Reise war so vielfältig, dass ich nicht jeden Programmpunkt erwähnen kann. Höhepunkte waren sicher der Besuch der Geburtskirche in Bethlehem, Jerusalems Altstadt mit der Grabeskirche, der Westmauer, dem Garten von Getsemane, dem Museum mit den Schriftrollen aus Qumran.

Sehr bewegende Momente erlebten wir beim Gang durch die Via Dolorosa. Unsere geistlichen Begleiter verstanden es hervorragend, historische Stätten mit passenden Stellen aus der Bibel, Gebeten oder Reflexionen zu tiefen spirituellen Erlebnissen werden zu lassen.

Aber auch christliche Wirkungsstätten der Jetztzeit konnten wir besuchen, wie das Kinderspital in Bethlehem, das Kloster Cremisan, das Österreichische Hospiz in Jerusalem unter der Führung der Traberger Ordensfrau Sr. Bernadette Schwarz und ein Altenheim in Emmaus, dessen Leitung die aus Vorderweißbach stammende SR Hildegard Enzenhofer hat.

Der zweite Teil unserer Wallfahrt führte uns durch die Wüste, an das Tote Meer, entlang fruchtbarer Plantagen an den See Genezareth. Von hier ausgehend wandelten wir auf Jesu Spuren zu den Quellen des Jordan, an die Taufstelle am Jordan, zum Berg der Seligpreisungen und nach Kafarnaum.

Auch eine Bootsfahrt am spiegelglatten See Genezareth durfte nicht fehlen. Bekannte Textstellen aus dem Neuen Testament nahmen in dieser wunderschönen Landschaft Gestalt an und erfüllten uns zutiefst.

Wir feierten drei gemeinsame Messen und täglich das Morgen- und Abendlob.

Am letzten Abend konnten wir die Sabbatfeier einer Gruppe orthodoxer Juden mitverfolgen.

Als Zusammenfassung: Wir durften an einer Reise der ganz besonderen Art teilnehmen, die unsere Seelen berührt hat und bestimmt noch lange in uns nachklingen wird.

PS: Natürlich haben wir auch gut gegessen, köstlichen Wein getrunken und von ganzem Herzen gelacht!

*(Stachl Waltraut)*





# Pfarrlicher Terminkalender

06. 4. 2014 ab 7:00 Uhr **OSTERBEICHTTAG DER PFARRE:** Beichtgelegenheit bei **P. Christian** ab 7 Uhr und während beider Messen
- 09.4. Mittwoch vormittags **Krankenkommunion** (Bitte bis Sonntag, 6.4., im Pfarrhof melden!)
13. 4. 2014  
ab 7:15 Uhr **PALMSONNTAG – Feier des Einzugs Christi in Jerusalem**  
7:30 Uhr und während der Frühmesse: **Beichtgelegenheit bei P. Wolfgang**  
10:00 Uhr Heilige Messe  
19:30 Uhr **Palmweihe** am Kirchenplatz – Einzug in die Kirche – Messe  
**Kreuzweg** – gestaltet von der KFB
- 16.4. 2014 19:30 Uhr **BUSSFEIER für alle** mit anschließender hl. Messe
17. 4. 2014  
19:00 Uhr **GRÜNDONNERSTAG** oder **HOHER DONNERSTAG**  
**Messe vom Letzten Abendmahl**  
– anschl. **Ölberggang**, gestaltet von der KMB
18. 4. 2014  
15:00 Uhr **KARFREITAG – Fast- und Abstinenztag**  
18:00 Uhr **Kreuzweg**  
19:00 Uhr Beichtgelegenheit  
**Feier vom Leiden u. Sterben Jesu**
19. 4. 2014  
09 – 17 Uhr **KARSAMSTAG - Tag d. Grabesruhe u. d. persönlichen Gebetes**  
18 – 19 Uhr Anbetungsstunden  
20:30 Uhr Beichtgelegenheit  
**FEIER DER OSTERNACHT**, Speisenweihe
20. 4. 2014  
07:30 Uhr **OSTERSONNTAG**  
10:00 Uhr **Hochfest der Auferstehung des Herrn**  
Heilige Messe mit Speisenweihe  
**Osterhochamt** mit Speisenweihe
- 21.4. 2014  
8:30 Uhr **Ostermontag:**  
10:00 Uhr Frühmesse  
**Pfarrfirmung mit Abt Dr. Reinhold Dessel**
1. - 3. Mai 2014 **Pfarrfahrt nach Grado in Italien**
04. 5. 2014 10:00 Uhr **Feuerwehrmesse mit Kranzniederlegung**
29. 5. 2014 **CHRISTI HIMMELFAHRT – Tag der Erstkommunion (9:00<sup>h</sup>)**

---

## **Liebe Pfarrbewohner, die Sie keinem religiösen Bekenntnis angehören!**

*Ich lade alle ein, die keinem religiösen Bekenntnis angehören oder einmal aus der Kirche ausgetreten sind, sich in die Gemeinschaft der Katholischen Kirche aufnehmen zu lassen. Die Kirche ist mehr als ein Verein, für den man einen Mitgliedsbeitrag zahlt, sie ist vielmehr die Gemeinschaft der Menschen, in deren Mitte Jesus der Auferstandene gegenwärtig ist. Die Nähe des Auferstandenen tut dem Menschen gut. Ich würde Ihnen helfen, die nötigen Schritte für eine Aufnahme oder Wiederaufnahmen einzuleiten.*

---

*Mit besten Grüßen Ihr Pfarrer P. Meinrad Brandstätter*

---

## IKONEN-Ausstellung des Künstlers Dimitris Papaioannou

28. – 30. März 2014

### ÖFFNUNGSZEITEN

Fr: ab 19 Uhr,  
Sa: ab 14 Uhr,  
So: 8 – 12:30 Uhr  
und 14 – 18 Uhr

#### Veranstalter:

KBW-Treffpunkt Bildung Zwettl  
und FA Feste und Feiern

# Ikonen – „Fenster zum Himmel“



**Freitag, 28.3.14, 19:30 Uhr**

- Pfarrsaal Zwettl/R.

**Ausstellungseröffnung mit Vortrag**

**von P. Dr. Iwan Sokolowsky**

Rahmenprogramm mit griechischen Musikerinnen  
und Imbiss; Eintritt: 4 Euro

**Samstag, 29.3.14, 19:15 Uhr**

- Pfarrkirche Zwettl/R.

**ökumenischer Abendgottesdienst  
nach byzantinischem Ritus**

zelebriert von P. Dr. Iwan Sokolowsky (Dauer 1,5 h)  
danach Agape und Lebkuchenherzerl-Verkauf  
im Ausstellungsraum

**Herzerl-Sonntag, 30.3.14**

Vormittag ab 8 Uhr:

**Lebkuchenherzerl-Verkauf der Goldhaubengruppe  
Pfarrcafé und Möglichkeit, die Ausstellung zu sehen**

(für die Kinder gibt es eine kleine Überraschung)

**17 Uhr: griech. Tänze und Ausklang**

(mit Dr. Hanna Schneitler im Saal)



**„Mit einem Herzen  
Freude schenken!“**

„Seit 20 Jahren verzieren  
wir jedes Jahr an die 1000  
Herzen. 20–25 Frauen ba-  
cken die Lebkuchen, 3–4  
Frauen vollenden mit süßer  
Zuckerschrift die hübschen  
Mitbringsell!“

(Stadlbauer Elfriede, Obfrau)

Ein  - liches

Dankeschön der Goldhau-  
bengruppe für ihr tolles  
Engagement!

